

# DAS MASSIVE HAUS

## Typen- und individuelle Häuser

**Hotline : 07329-9181937**

Sehr geehrte(r) Bauinteressent(in),

wir freuen uns über Ihr Interesse, mit DAS MASSIVE HAUS bauen zu wollen.

Wir von DAS MASSIVE HAUS wollen Sie rundum zufrieden stellen und mit allen unseren Möglichkeiten helfen, dass Sie besser wohnen können.

... gute Gründe mit DAS MASSIVE HAUS ins Eigenheim zu ziehen

- Der 24-Stunden Finanzierungs-Service
- Die 4 Monate Bauzeitgarantie
- Die Verwendung von Markenprodukten
- Das Erstellen eines Baugrundgutachtens
- Die 12 Monate Festpreisgarantie
- Der Grundstücks-Suchservice
- Die individuelle Gestaltung
- Die überdurchschnittliche Bewertung

Wir erstellen auch Ihr Traumhaus zum garantierten Festpreis !



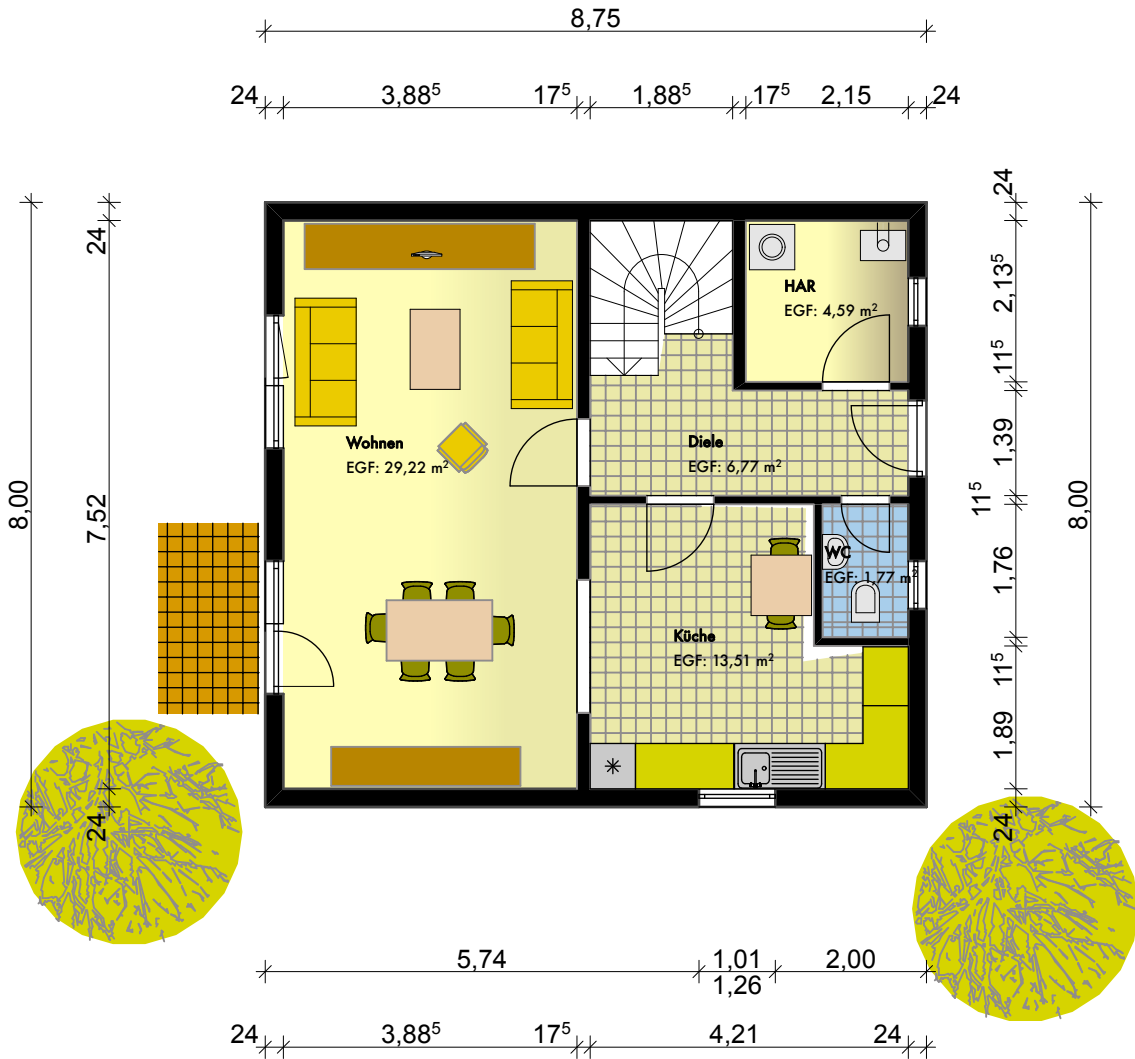
**Unser Haustyp SD 100**

**Festpreis: 102.450,- Euro**

Machen Sie das SD100 zu Ihrem Wunschhaus. Bei Das Massive Haus lässt sich Individualität gestalten. Viele Variationsmöglichkeiten geben dem SD100 eine ganz persönliche Note. Entscheiden Sie selbst, wie Ihnen Ihr SD100 am besten gefällt. Ein Haus ist viel mehr, als nur ein Dach über dem Kopf. Das SD100 macht seinem Namen alle Ehre. Auf nur 70 Quadratmetern Baugrund bietet es mit ca.100 Quadratmetern Wohnfläche ausreichend Platz für eine vierköpfige Familie und das verteilt auf zwei Ebenen. Auf diesen zwei Ebenen bietet das SD100 alles, was das Herz begehrt. Von zwei Kinderzimmern über eine großzügige Küche bis hin zum geräumigen Wohn- und Esszimmer findet die ganze Familie genügend Raum zur freien Entfaltung. Da hat wirklich eine ganze Familie Platz und wenn es sein muss, sogar noch mehr. Die lichtdurchfluteten freundlichen Räume sorgen dabei für ein angenehmes Wohnambiente. Das SD100 macht trübe Tage heller und wer darin wohnt, ist immer Optimist, ein Leben lang!

# Haustyp: SD 100

Wohnfläche ca. 99,34 qm



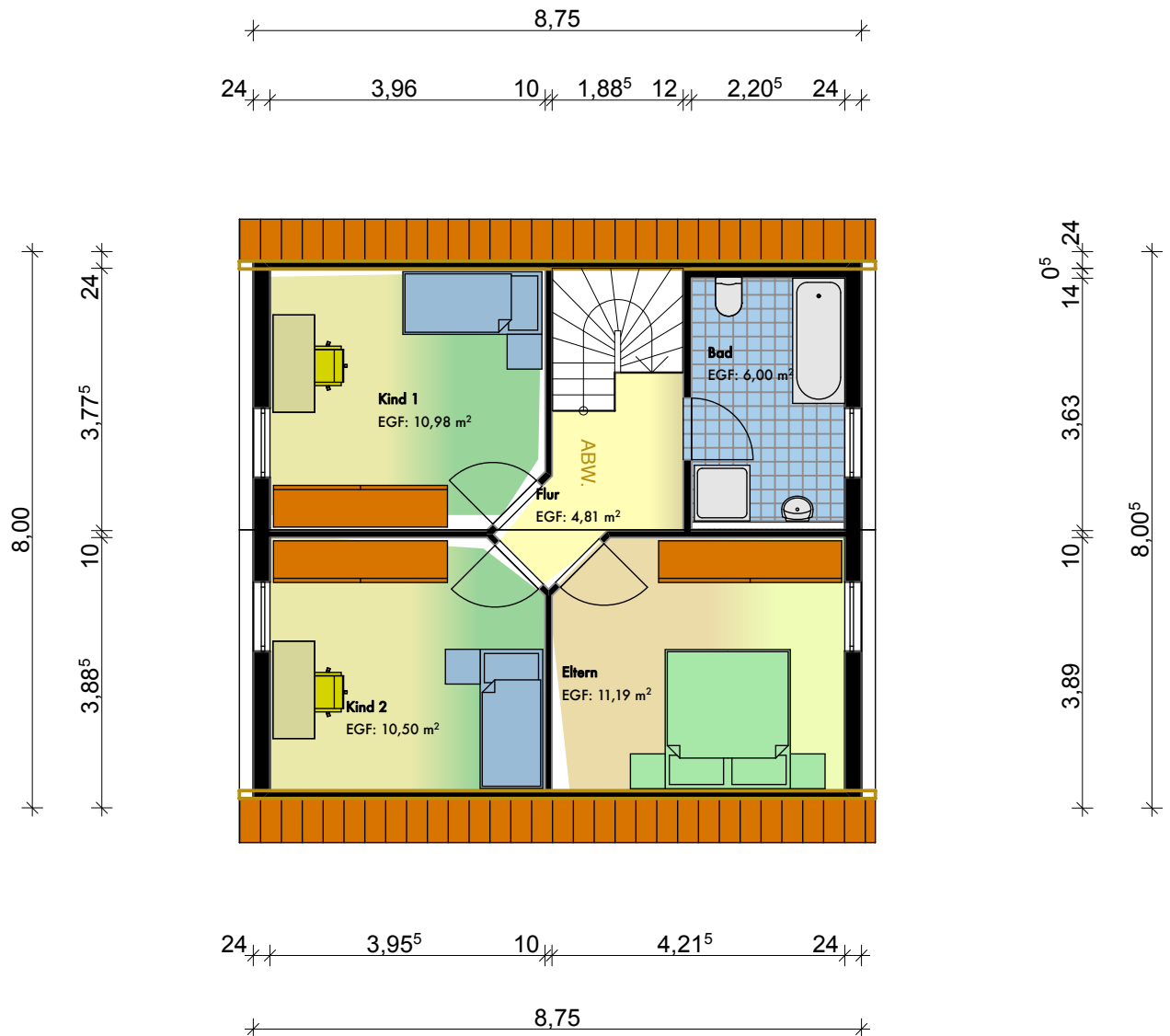
EG/OL  
M.1/100

DAS MASSIVE HAUS

Hotline: 07329-9181937

# Haustyp: SD 100

Wohnfläche ca. 99,34 qm



OG/OL  
M.1/100

DAS MASSIVE HAUS

Hotline: 07329-9181937

# Bau- und Leistungsbeschreibung - MH

Räume oder Ausstattungsmerkmale, die in der Bauleistungsbeschreibung beschrieben werden, die aber nicht zeichnerisch dargestellt sind, sind nicht im Leistungsumfang enthalten. Einrichtungsgegenstände, die zeichnerisch dargestellt sind, aber nicht beschrieben werden gehören nicht zum Leistungsumfang.

## 1. Allgemeine Beschreibung

Es wird ein Wohnhaus gemäß der nachfolgenden Bau- und Leistungsbeschreibung erstellt.

## 2. Planungsphase und Ansprechpartner

Für den Bau des Hauses steht von Anfang an ein erfahrenes Bauteam als Ansprechpartner zur Verfügung. Dieses Team begleitet den Auftraggeber bis zur Schlüsselübergabe. Einige Zuarbeiten für die Erstellung des Baugesuchs werden vom Auftraggeber erbracht.

Vor Beginn der Planungsphase werden die Unterlagen des Auftraggebers für die Erstellung des Baugesuchs entgegengenommen und der Wunsch des Auftraggebers für die Lage des Hauses auf dem Baugrundstück mit dem Planungsbüro abgestimmt.

Mit der Übergabe der vollständigen Zuarbeiten des Auftraggebers für das Baugesuch beginnt die Planungsphase. Nach der Planungsphase sind Änderungen des Hauses nur mit erhöhtem Aufpreis möglich.

### **Erforderliche Zuarbeiten zum Baugesuch, die durch den Auftraggeber erbracht werden:**

- a) Nachweis über die Eigentumsverhältnisse des Grundstücks (aktueller Grundbuchauszug, notarieller Kaufvertrag, ggf. Zustimmung des Grundstückseigentümers)
- b) aktueller beglaubigter Katasterauszug im Original (in der erforderlichen Anzahl)
- c) Angaben der unmittelbaren Grundstücksnachbarn
- d) Auszug aus dem Bebauungsplan (wenn Bebauungsgebiet), textlicher und zeichnerischer Teil bzw. Ortssatzung
- e) amtl. vermessener Lage- und Höhenplan, M 1:1000 oder größer
- f) Bestandspläne und Stellungnahmen der Ver- und Entsorgungsträger
- g) Skizze der gewünschten Lage des Hauses auf dem Grundstück
- h) Antrag auf Versorgung mit Gas, Wasser, Strom, Telekom. usw. Entwässerungsantrag
- i) sowie alle für die Baugesuchserstellung sonst notwendigen Unterlagen, z.B. Grünordnungsplanung mit Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Biotopwertberechnung.

### **Baugrundgutachten**

Um das Haus sicher auf dem Baugrund zu gründen wird vor Beginn der Planungsarbeiten ein Baugrundgutachten erstellt. Die Erstellung des Baugrundgutachtens ist im Festpreis enthalten.

### **Planungsleistungen**

Wir erstellen die kompletten behördlich erforderlichen Bauantragsunterlagen.

Diese sind im einzelnen:

- Eingabepläne Maßstab 1/100
- Grundrisse und Ansichten
- Schnittpläne
- Entwässerungspläne
- Lageplan 1/1000
- Wir erbringen den statischen Nachweis und den Wärmeschutznachweis nach der EnEV.
- Wohnflächenberechnung und Berechnung des umbauten Raumes.
- Antragsformulare für die Baugenehmigung.

Die behördlichen Prüf- und Genehmigungskosten sind nicht im Festpreis enthalten.

Für die Ausführungsphase werden alle notwendigen Werkplanungen im Maßstab 1:50 sowie die notwendigen Detailplanungen unter Beachtung des Baugrundgutachtens erstellt. Anschließend werden die fertigen Werkpläne an unsere ausführenden Handwerksfirmen weitergeleitet. Es ist zu beachten, dass nach der Fertigstellung der Werkpläne, Ergänzungen und Änderungen der Detailfestlegungen, nur noch mit Mehrkosten möglich sind. Ein Plansatz wird dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

### **Bauantrag**

Die kompletten Bauantragsunterlagen zur Baugenehmigung werden dem Auftraggeber zur Einreichung bei der zuständigen Behörde übergeben.

## 3. Bauleitung

Die Bauleitung koordiniert die Handwerksbetriebe, führt Gütekontrollen durch und überwacht die Ausführung der einzelnen Gewerke für den Auftragnehmer.

## 4. Baustelleneinrichtung

Die Baustelle wird mit allen notwendigen Werkzeugen und Gerüsten und einem Baustellen-WC einge-

richtet. Der Baustrom- und Bauwasseranschluss muss auf dem Grundstück vorhanden sein. Der Verbrauch ist nicht im Festpreis enthalten. Anfallender Bauschutt aus den Leistungen des Auftragnehmers wird entsorgt.

## **5. Erdarbeiten**

Der Mutterboden wird bis zu einer Dicke von 30 cm abgetragen und seitlich auf dem Grundstück gelagert. Nach dem Mutterbodenabtrag erfolgt der Aushub der Streifenfundamente bis zu einer Tiefe von 1,00 m, gemessen ab Oberkante Bodenplatte. Der Bodenaushub verbleibt auf dem Grundstück. Unterhalb der Bodenplatte wird eine 15 cm starke Schicht aus frostsicherem Material eingebaut. Auf dieser Schicht wird nach geotechnischer Erfordernis als Trennlage eine Kunststoffbahn aufgebracht. Die Leerrohre für die Medienzuführung zum Hausanschlussraum werden auf dem kürzesten Weg bis zu 50 cm vor die Hausaußenkante geführt.

## **6. Entwässerungsarbeiten**

Die Abwasserleitungen mit einem Durchmesser von mindestens 100 mm bestehen einschließlich der Formstücke aus PVC. Sie werden unterhalb des Gebäudes zusammengefasst und auf dem kürzesten Weg vom Hausanschlussraum bis zu 50 cm vor die Hausaußenkante geführt. Die Dachentwässerung endet mit einem Standrohr ca. 50 cm über Oberkante Gelände.

## **7. Bodenplatte**

Die Bodenplatte wird bis zu 15 cm stark aus Stahlbeton in der Betongüte C 25/30 ausgeführt. Ein Erdungsband aus verzinktem Bandstahl wird eingebaut. Auf der Bodenplatte wird als zusätzlicher Schutz eine Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit aufgebracht.

## **8. Außen- und Innenwände**

Die Außenwände werden mit Porenbeton-Plansteinen in der Wanddicke gemäß Zeichnung erstellt. Die tragenden Innenwände werden ebenfalls mit Porenbeton-Plansteinen in den Wanddicken gemäß Zeichnung ausgeführt. Die nichttragenden Innenwände werden als Gipskartonständerwände in den Wanddicken gemäß Zeichnung mit innenliegender Schalldämmung verspachtelt erstellt. In Bädern werden Feuchtraumplatten zur Beplankung der Ständerwände verwendet.

## **9. Geschossdecke**

Die Geschossdecke, mit Ausnahme des Spitzbodens, wird nach Wahl des Auftragnehmers als Filigrandecke mit Aufbeton, oder als Beton-Fertigteildecke ausgeführt. Die Deckendicke laut Zeichnung kann geringfügig variieren.

## **10. Dach mit Dacheindeckung und Spenglerarbeiten**

Die Dachkonstruktion wird in zimmermannsmäßiger Holzkonstruktion als Pfettendachstuhl hergestellt und mit allen erforderlichen Verbindungsmitteln fachgerecht aufgerichtet. Die Holzabmessungen ergeben sich aus den statischen Erfordernissen. Sichtbare Sparrenköpfe werden gehobelt und grundiert. Die Untersichtschalung für die Trauf- und Giebelüberstände wird aus gehobelten und grundierten Nadelholzbrettern erstellt. Die Dachüberstände betragen im Traufbereich ca. 50 cm und im Giebelbereich ca. 20 cm. Die Dacheindeckung erfolgt mit BRAAS-Dachsteinen "Harzer Pfanne BIG" (oder gleichwertig (nach Wahl des Auftragnehmers) in den Farben Klassisch-Rot, Ziegelrot oder Granit. Die Unterkonstruktion wird mit Traglattung und Konterlattung belüftet ausgeführt. Eine Flugschneesicherung ist z.B. durch eine Unterspannbahn hergestellt. Der First wird belüftet in mörtelfreier Verlegung ausgeführt. Im Festpreis enthalten sind alle für die Leistung erforderlichen Form- und Durchgangssteine. Ein Verklammern der Dachsteine ist nicht vereinbart. Die Dachrinnen und Fallrohre sind witterungsbeständig in Titanzink ausgeführt. Im Festpreis enthalten sind alle für die Leistung erforderlichen Dachrinnen, Formstücke und Regenfallrohre bis zur Oberkante Sockel.

## **11. Putzarbeiten**

Die Außenwand bekommt nach Wahl des Auftragnehmers einen mineralischen oder organischen Außenputz. Der Farbton wird gemeinsam vor Baubeginn nach Farbkarte des Auftragnehmers in hellen Farbtönen (Farbtongruppe 1) nach Mustervorlage festgelegt. Die Oberfläche wird mit einer Körnung von 2-3 mm ausgerieben strukturiert. Die Fensteranschlüsse sind regendicht mit einem Anschlussprofil ausgeführt. Der Sockelputz wird mit einem Trennprofil vom Wandputz getrennt und glatt ausgerieben. Der Sockelputz wird dabei ab Unterkante Bodenplatte ca. 50 cm hoch ausgeführt. Im Haus sind die Massivwände mit einem mineralischen Gipsputz MP75, Stärke ca. 10-15 mm verputzt, der gemauerte Dremmel wird mit Gipskartonplatten verkleidet. Die Anschlüsse an die Geschossdecken erhalten einen Kellenschnitt. Die Fugen der Geschossdecken werden verspachtelt.

## **12. Fenster und Fenstertüren**

Die Fenster und Fenstertüren sind aus weißen Mehrkammer-Kunststoff-Profilen hergestellt, erhalten eine Zweischeiben- Wärmeschutzverglasung und werden mit einem Dreh-Kipp-Beschlag ausgestattet. Alle Flügel Fenster und Fenstertüren werden mit Anschlagdichtung geliefert und erhalten Einhandbeschläge. Die Fenster- und Fenstertüren sind nicht nur eingeschäumt sondern zusätzlich auf der Innenseite mit Einem Dichtvlies versehen.

Einteiliges Terrassentürelement:	Eine Fenstertür mit Dreh-Kipp-Beschlag.
Zweiteiliges Terrassentürelement:	Eine Fenstertür mit Dreh-Kipp-Beschlag und Fensterelement mit Dreh-Flügel.
Einflügeliges Fenster:	Ein Fensterelement mit Dreh-Kipp-Flügel.
Zweiflügeliges Fenster:	Ein Fensterelement mit Dreh-Kipp-Flügel und Fensterelement mit Dreh-Flügel.

### 13. Fensterbänke

Die Außenfensterbänke werden als witterungsbeständige eloxierte Aluminiumfensterbänke eingebaut. Die bodentiefen Fenstertüren im Erdgeschoss erhalten eine steinerne Außensohlbank. Alle Fenster (außer Dachflächenfenster) werden mit Innenfensterbänken aus geschliffenem und poliertem Jura-marmor oder Granit Rosa Beta ausgestattet. Geflieste Räume (Bad + WC) erhalten in der Regel keine Innenfensterbänke sondern einen Fliesenbelag.

### 14. Haustür

Die Haustür ist aus weißen Mehrkammer-Kunststoff-Profilen mit glasteilenden Sprossen gemäß Zeichnung hergestellt und erhält eine Ornamentverglasung. Sie besitzt eine Mehrfachverriegelung und wird mit einem Profilzylinder und drei Schlüsseln ausgestattet. Den Haustürgriff liefern wir in beschichteter Ausführung in der Farbe weiß. Die Haustür wird ebenfalls wie die Fenster nicht nur eingeschäumt, sondern auf der Innenseite mit einem Dichtvlies versehen.

### 15. Innentüren

Die Innentüren werden als Röhrenspankerntüren Klimaklasse I, Beanspruchungsgruppe N mit den Dekoren Buche, Eiche-Natur, Eiche-hell und Esche-classic-weiß nach Wahl des Auftraggebers eingebaut. Sie werden mit zwei Türbändern, einem Buntbarschloss, einem Schlüssel und einer Drückergarnitur als Rosettengarnitur versehen.

### 16. Treppe

Als Treppe wird eine Massivholztreppe mit ca. 45 mm dicken Trittstufen und steigendem Geländer, sowie Handlauf aus ebenfalls passendem massiven Holz eingebaut.

Alternativ: Stahlrohrharfentreppe mit 40 mm dicken, massiven Trittstufen aus stabverleimter Buche und steigendem Geländer, sowie Handlauf aus ebenfalls aus stabverleimter, massiver Buche. Der Anstrich erfolgt lt. Punkt 23., dieser Bau- u. Leistungsbeschreibung, in Eigenleistung durch den Auftraggeber.

### 17. Fußboden

Der Fußboden in bewohnten Räumen ist als schwimmender Estrich mit Randstreifen auf Wärme- bzw. Trittschalldämmung ausgeführt. Der Aufbau ergibt sich wie folgt:

Erdgeschoss: ca. 85 mm Wärmedämmung (PS-Hartschaum, WLG 040)  
PE-Folie

ca. 45 mm Zementestrich

Bei höheren Anforderungen an die Wärmedämmung aus der Energieeinsparverordnung wird diese Dämmung angepasst.

Obergeschoss: ca. 40 mm Trittschalldämmung (PS-Hartschaum)  
PE-Folie

ca. 45 mm Zementestrich

Bei höheren Anforderungen an die Trittschalldämmung nach DIN wird diese angepasst.

### 18. Dämmung und Gipskartonverkleidung

Die Decken und Dachschrägen im Dachgeschoss erhalten zwischen den Sparren und Kehlbalcken eine mineralische Wärmedämmung der Wärmeleitgruppe 0,40 in der Stärke nach Energieeinsparverordnung. Um Feuchteschäden zu verhindern wird raumseitig eine Dampfsperre (PE-Folie) angebracht. Auf der Lattung wird die Gipskartonverkleidung angebracht. Diese ist verspachtelt hergestellt. Die Anschlussfugen zwischen Decken und Wänden sind Wartungsfugen und werden durch den Auftraggeber im Zuge der Tapezierarbeiten geschlossen.

### 19. Fliesenarbeiten

Bad: An den Wänden werden Fliesen zum Materialpreis EUR 20,00 pro m<sup>2</sup> inkl. Mehrwertsteuer raumhoch verlegt. Dachschrägen werden nicht gefliest. Der Fußboden ist mit Fliesen zum gleichen Materialpreis gefliest. Unterhalb der Bodenfliesen und im Spritzwasserbereich über

der Badewanne und der Dusche wird eine Flüssigdichtung als zusätzlicher Schutz aufgebracht.

**Gäste-WC:** An den Wänden werden Fliesen zum Materialpreis EUR 20,00 pro m<sup>2</sup> inkl. Mehrwertsteuer raumhoch verlegt. Dachschrägen werden nicht gefliest. Der Fußboden ist mit Fliesen zum gleichen Materialpreis gefliest.

Es werden Fliesen, ohne Fliesensockel, mit den Kantenlängen > 12 cm und < 30 cm vorgesehen. Sonderverlegungen, wie z.B. Dekore, Bordüren oder Diagonalverlegungen sind nicht vereinbart. Die Anschlussfugen zwischen Boden- und Wandfliesen werden elastisch versiegelt. Diese Fugen sind Wartungsfugen. Sie unterliegen nicht der Gewährleistung.

## 20. Heizungsanlage und Trinkwassererwärmung

Das Haus wird je Wohnung mit einer Gas-Brennwerttherme mit Warmwasserspeicher ausgestattet. (Hersteller Vaillant oder gleichwertig (nach Wahl des Auftragnehmers)).

### Heizungsanlage

**System Vaillant:** Baureihe eco-tec entsprechend Energieeinsparverordnung. Die Nenn-Wärmeleistung beträgt ca. 4,7 bis 13,5 KW. Der Speicher hat die Nennleistungskennzahl 1. Eine Zirkulationsleitung ist nicht vereinbart. Die Regelung der Heizanlage erfolgt über eine elektronische Steuerung mit Außentemperaturfühler.

**Standort:** Der Aufstellungsort der Therme ist innerhalb der thermischen Hülle des Hauses vorgesehen, in der Regel im Hauswirtschaftsraum des Erdgeschosses. Abweichend hiervon kann sich je nach Haustyp der Standort der Gas-Therme auch im Bad, Abstellraum oder Studio befinden.

**Luft-Abgasführung:** Die Luft-/Abgasführung der raumluftunabhängigen Brennwertgeräte erfolgt als konzentrisch Luft-/Abgasführung über Dach.

**Heizkörper:** Jeder ausgebaute Wohnraum des Hauses wird mit fertig lackierten Flachheizkörpern ausgestattet, deren Größe und Anzahl gemäß Wärmebedarfsberechnung durch den Heizungsinstallateur festgelegt werden. Die Heizkörper erhalten je ein Thermostatregelventil, so dass eine individuelle Wärmeregulierung in allen beheizten Räumen möglich ist.

**Heizleitungen:** Die Rohrleitungen für die Heizkörper werden auf dem Rohfußboden in hochwertigen, diffusionsdichten Kunststoffrohren (PEX) im Zwei-Rohr-System wärme gedämmt verlegt.

### Trinkwassererwärmung mit Solaranlage

Die Trinkwarmwasserversorgung des Hauses erfolgt zentral ohne Zirkulationsleitungen. Zur Warmwasserversorgung des Bades, des Gäste-WC und der Küche werden die zuvor beschriebenen Gas-Brennwertgeräte mit mindestens zwei, auf das System abgestimmten, Solar-Flachkollektoren Typ auro Therm VFK 900 für Aufdachmontage, Kollektorfläche mindestens 4,4 qm und einen bivalenten Solar-speicher Typ VIH S mit kombiniert. Die Auslegung der Kollektorfläche und des damit verbundenen Solarspeichers erfolgt gemäß Energieeinsparung.

## 21. Sanitäranlage und Installation

### Installation

Die Abwasserleitungen bestehen aus heißwasserbeständigem Kunststoffrohr und werden von den sanitären Einrichtungsgegenständen bis in die Grundleitungen geführt. Die Abwasserleitungen werden gemäß Entwässerungsplanung über Dach entlüftet.

Die Installation der Wasserleitungen aus korrosionsbeständigem, vernetztem Kunststoffrohr (PEX), erfolgt im Haus ab der Wasseruhr im Hausanschlussraum/Hauswirtschaftsraum. Die Warmwasserleitungen werden gemäß DIN mit einer Wärmedämmung versehen, die Kaltwasserleitungen sind durch das Schutzrohr gegen Schwitzwasser geschützt.

### Sanitäreinrichtungsgegenstände

**Bad mit Dusche:** Standort entsprechend der zeichnerischen Darstellung:

- eingeflieste Badewanne aus Stahlblech, emailliert auf Styroporträger, ca. 170 cm x 75 cm mit verchromter

Einhebel- Wannenfüll- und Brausebatterie (Hersteller Kludi / Serie Logo Mix oder gleichwertig (nach Wahl des Auftragnehmers). Eine Mittelablaufwanne ist nicht vereinbart.

- eingeflieste Duschwanne aus Stahlblech, emailliert auf Styroporträger, ca. 80 cm x 80 cm mit verchromter Einhebel-Brausebatterie mit Brausegarnitur, Handbrause und Wandstange (Hersteller Kludi / Serie Logo Mix oder gleichwertig (nach Wahl des Auftragnehmers). Ablaufgarnitur aus Kunststoff, mit Standrohrüberlauf, verchromt. Eine Duschtrennwand oder Kabine ist nicht vereinbart.
- Kristallporzellanwaschtisch, ca. 60 cm breit mit verchromter Einhebelmischbatterie (Hersteller Kludi / Serie Logo Mix oder gleichwertig (nach Wahl des Auftragnehmers).
- wandhängendes WC mit Unterputzspülkasten, Sitz und Deckel.

Gäste-WC:

Standort entsprechend der zeichnerischen Darstellung:

- Kristallporzellanwaschtisch, ca. 45 cm breit mit verchromter Einhebelmischbatterie (Hersteller Kludi / Serie Logo Mix oder gleichwertig (nach Wahl des Auftragnehmers).
- wandhängendes WC mit Unterputzspülkasten, Sitz und Deckel.

Sanitärkeramik in weiß (Hersteller KERAMAG / Serie Renova Nr. 1 oder gleichwertig (nach Wahl des Auftragnehmers). Die Armaturen werden als Aufputzarmaturen ausgeführt.

Küche:

Es werden Anschlüsse für Abwasser, Warm- und Kaltwasserversorgung sowie verchromte Eckventile zum Anschluss für die Spülmaschine installiert.

Waschmaschinenanschluss:

Waschmaschinenanschluss mit Siphon gemäß Zeichnung im Hauswirtschaftsraum, Bad, Küche oder Abstellraum.

## **22. Elektrische Anlage (für Räume entsprechend Haustyp – nicht in jedem Haus sind alle unten aufgeführten Räume vorhanden)**

Die Elektroinstallationen werden fachgerecht in Abstimmung mit den zuständigen Energieversorgern ausgeführt. Im Bereich sicherheitsrelevanter Installationen, wie z.B. Bad oder bei Außensteckdosen, ist ein Fehlerstromschutzschalter vorgesehen.

Die Installation, auch für Telefon- und Antennenanschluss beginnt ab Hausanschluss / Panzersicherung innerhalb des Hauses. Im Hausanschlussraum wird ein Zählerschrank gemäß Vorschriften des Energieversorgers mit den entsprechenden Sicherungsarmaturen gesetzt. Um eine sichere und ausreichende Stromversorgung zu gewährleisten, baut der Auftragnehmer in Abhängigkeit vom Haustyp mindestens 12 Stromkreise in das Haus ein. Der Elektroherd, die Geschirrspülmaschine, die Waschmaschine, der Wäschetrockner erhalten jeweils eigene Stromkreise. Die verbleibenden Stromkreise werden für Lichtauslässe und Steckdosen aufgeteilt. Für den Komfort des Auftraggebers wird eine großzügige Anzahl an Steckdosen, Schaltern und Lichtauslässen vorgesehen. Die Ausstattung sämtlicher Wohnräume erfolgt mit weißen bzw. cremeweißen Flächenschaltern und Steckdosen der Hersteller Busch-Jäger, Merten oder gleichwertig (nach Wahl des Auftragnehmers). Die Installation in den Wohngeschossen erfolgt unter Putz. Die genaue Lage der Schalter, Steckdosen und Lichtauslässe wird mit dem Auftraggeber individuell vor Baubeginn festgelegt.

Hauseingang:

ein Wandauslass für Beleuchtung mit Schalter

Klingelanlage :

bestehend aus Taster und Läutwerk

Treppenhaus:

ein Deckenauslass bzw. zwei Deckenauslässe

WF/Gard.:

eine Steckdose, ein Deckenauslass mit Wechselschalter

Flur EG:

eine Steckdose, ein Deckenauslass mit Wechselschalter

Gäste-WC:

eine Steckdose, ein Wandauslass mit Schalter

Küche:

Anschlussdosen für Elektroherd, Geschirrspülmaschine, Dunstabzugshaube, Kühlschrank sowie vier Steckdosen, davon drei über der Arbeitsplatte, ein Deckenauslass mit Schalter

Wohnzimmer:	fünf Steckdosen, zwei Deckenauslässe mit Serienschalter
Esszimmer:	eine Steckdose, ein Deckenauslass mit Schalter
Schlafzimmer:	drei Steckdosen, ein Deckenauslass mit Schalter
Kinderzimmer:	drei Steckdosen, ein Deckenauslass mit Schalter
Bad:	zwei Steckdosen, ein Deckenauslass mit Schalter, ein Wandauslass
Flur OG:	eine Steckdose, ein Deckenauslass mit Schalter
Telefonanschluss:	Telefondose im Wohnzimmer einschl. Kabel bis HAR/HWR
Antennenanschluss:	Antennenanschluss im Wohnzimmer, einschl. Kabel bis in den HAR/HWR

### **23. Maler- und Bodenbelagsarbeiten**

Die Maler- und Bodenbelagsarbeiten sind Eigenleistung des Auftraggebers und können erst nach Abnahme und Übergabe des Hauses begonnen werden.

### **24. Sonderbauteile**

Sonderbauteile sind Ausstattungsmerkmale, die nur dann zur Ausführung kommen, wenn sie in der Grundausstattung enthalten und deshalb zeichnerisch dargestellt sind.

### **25. Sonstiges**

Eine technische Änderung sowie eine Änderung eines vereinbarten Herstellers bleiben dem Auftragnehmer vorbehalten, wenn diese für den Auftraggeber zumutbar ist, keine Wertminderung darstellt und auf Seiten des Auftragnehmers ein wichtiger Grund für die Änderung vorliegt. Wichtige Gründe sind insbesondere behördliche Auflagen, der Stand der Technik, Lieferschwierigkeiten, sowie Änderungen und Weiterentwicklungen von Baumaterialien. Die entsprechenden DIN-Vorschriften werden selbstverständlich eingehalten. Sollten jedoch modernere Baustoffe und Bautechniken zu den in den DIN-Vorschriften beschriebenen einen technischen Fortschritt darstellen, so behält sich der Auftragnehmer vor, diese einzuarbeiten. Die Landesbauordnungen verlangen je nach Auslegung der Textpassagen eventuell größere Belichtungsflächen als in unseren Häusern vorgesehen. Bedenken bezüglich der Belichtung bestehen jedoch aufgrund der Erfahrung von mehreren vielen gebauten Häusern nicht. Die Häuser vereinen grundsätzlich die Vorteile einer möglichst optimalen Belichtung und der größtmöglichen Freiheit für die Stellmöglichkeiten im Rahmen der Wohnungseinrichtung.